

Wie erlebten Sie Leistungsbeurteilung in Ihrer Schulzeit?

#: 35

- In der Schulzeit war dies von Lehrer zu Lehrer unterschiedlich. Gewisse Lehrkräfte zu denen man ein "besseres Verhältnis" hatte beurteilten mich fairer bzw. auch besser wie jene denen ich nicht so zum Gesicht gestanden bin. Grundsätzlich muss ich sagen war aber die Leistungsbeurteilung fast immer fair aber auch manchmal hart
- Streng, gerecht auch natürlich, aber dennoch habe ich mich irgendwie auch angesprochen gefühlt. Von dem einen GW Lehrer mehr, dem anderen weniger. Manche waren wirklich auch ungerecht im Abprüfen, z.B. LZK nur 5 Minuten und den Prüfungsstoff nicht genau diktiert. Das gehört sorgfältig und klar und deutlich erklärt.
- nicht immer nachvollziehbar
- dem Lehrer sympathische Schüler:innen haben einen Vorteil bei der Beurteilung
- größtenteils fair, aber in seltenen Fällen nicht nachvollziehbar
- Kompetenzbezogen fair
- faires Feedback zur gebrachten Leistungen (z.B. Wiederholungen, Referate, Tests aber auch Medienpunkte)
- viele schriftliche Leistungsbeurteilungen
- Teilweise sehr ungerecht. Geschlechterabhängig oder nur wegen Sympathien bessere bzw schlechtere Noten
- Unfair
- Die Beurteilung war ein Stressfaktor.
- Nach Sympathie bewertet
- Fair
- Oft schlüssig
- - oft spielte wie sehr die Lehrperson den Schüler mag eine Rolle - fragwürdiges Korrigieren von Arbeiten
- Die meisten Lehrer:innen haben ganz klassisch mit Tests/Schularbeiten die Note begründet, eventuell +-1 aufgrund der Mitarbeit
- Grundsätzlich gerecht in manchen Fächern mit Prozenten gerechtfertigt - entzog ein bisschen das Menschliche
- „Zettel Raus“
- Mitarbeit verbesserte oft die schriftliche Note
- Mitarbeit, Schularbeiten, Tests, Stundenwiederholungen
- manchmal stressig sehr subjektiv aufregend
- Mitarbeit war bis auf die letzte Klasse irrelevant
- Lieblingsschüler bekamen bessere Noten
- Unterschiedlich, meist stark LehrerIn bezogen, z.T subjektiv, manchmal aber auch generelles Feedback und standartisierte Leistungsbeurteilungen
- Unfair, zb in deutsch bekamen die Lieblinge immer bessere noten
- Lernzielkontrollen
- Referat für ein Sehr Gut als Muss
- Gereicht
- Mitarbeit hat eine große Rolle gespielt
- Manchmal undurchsichtig
- schülerInnenabhängig
- transparent
- Mündliche Prüfungen
- Subjektiv
- abhängig von den Gefühlen der Lehrer
- lehrpersonenabhängig
- Subjektiv
- Teilweise sehr willkürlich
- Subjectiv
- Klar
- Fair
- bei den meisten Lehrpersonen als gerechtfertigt
- Teilweise sehr subjektiv.
- nicht immer fair (zb. Deutsch)
- Fairness der Benotung war Lehrerabhängig
- Sehr gut bekommt man wenn man korrekt auswendig erlernten wiedergeben kann
- Bis auf einige Lehrer:innen fair
- Durch schriftliche Arbeiten
- Mitarbeit (Präsentationen, aktive Mitarbeit im Unterricht)
- Böse Überraschungen
- Überwiegend fair
- Unterschiedliche Gewichtungen
- Unschlüssig
- Nicht ausreichend
- Intransparent
- Nach Sympathie bewertet
- teilweise unfair
- Teilweise unfair
- Schularbeiten
- Subjektiv
- Schlüssig
- Tests
- Fair